



The Federal Ministry
for the Environment,
Nature Conservation
and Nuclear Safety

Die Internationale Klimaschutzinitiative

Innovativer Finanzierungsmechanismus für globalen Klimaschutz

Norbert Gorißen

**Referatsleiter Grundsätzliche Angelegenheiten der
internationale Zusammenarbeit im BMU**



Hintergrund

- Klimaschutz kann nur mit einem globalen Ansatz erfolgreich sein
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit von Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer, sowie Privatsektor und Zivilgesellschaft, essentiell
- der internationale Finanzbedarf im Bereich der Reduzierung von Treibhausgasemissionen und der Anpassung an die nicht abwendbaren Folgen des Klimawandels ist enorm: nach Schätzungen des VN-Klimasekretariats erfordern die globalen Minderungs- und Anpassungsherausforderungen Investitionen von mehreren 100 Mrd. Euro jährlich.



Hintergrund

- Schwellen- und Entwicklungsländern brauchen Unterstützung beim Aufbau einer klimaverträglichen, nachhaltigen Wirtschaft: Transfer von Know-how, von klimafreundlichen Technologien und von Erfahrungen über die Gestaltung politischer Rahmenbedingungen.
- Für die internationalen Klimaschutzverhandlungen spielen die Entwicklungs- und Schwellenländer eine Schlüsselrolle. Um sie zu einem eigenen verpflichtenden Beitrag für den Klimaschutz zu bewegen, müssen die Industrieländer zwei Dinge demonstrieren:
 - erstens, dass sich Klimaschutz wirtschaftlich lohnt, und
 - zweitens, dass die Industrieländer Klimaschutz und Anpassung in den Entwicklungsländern ernsthaft unterstützen werden.



Hintergrund: Bali Action Plan

- „Nationally appropriate mitigation actions by developing country Parties in the context of sustainable development, supported and enabled by technology, financing and capacity building, in a measurable, reportable and verifiable manner;“ [Decision-/CP.13 1. (b) (ii)]
- „Policy approaches and positive incentives on issues relating to the reducing emissions from deforestation and forest degradation in developing countries; and the role of conservation, sustainable management of forests and enhancement of forest carbon stocks in developing countries;“ [1. (b) (iii)]
- „Improved access to adequate, predictable and sustainable financial resources and financial and technical support, and the provision of new and additional resources, including official and concessional funding for developing country Parties;“ [1. (e) (i)]
- „Innovative means of funding to assist developing country Parties that are particularly vulnerable to the adverse impacts of climate change in meeting the cost of adaptation;“ [1. (e) (iii)]



Versteigerung von Emissionszertifikaten für den Klimaschutz

- ab 2008 werden 8,8 % der Emissionshandelszertifikate versteigert.
- aus den Verkaufserlösen stehen dem BMU in 2008 erstmalig 400 Mio. € für Klimaschutzprojekte zur Verfügung
- die Projekte werden im Rahmen der Klimaschutzinitiative - bestehend aus einem nationalen und einem internationalen Teil - umgesetzt.
- die Internationale Klimaschutzinitiative verfügt über 120 € Mio. 2008 und Verpflichtungsermächtigungen im geringeren Umfang für die Folgejahre.
- 2009 stehen wieder 120 Mio.€ mit 150 Mio. € Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre zur Verfügung.



Ziele der internationalen Klimaschutzinitiative

- Beitrag zur Umsetzung der Bali Roadmap
- Unterstützung der Partnerländer: Minderung und Anpassung
- Erhalt Biodiversität mit Senken- und Anpassungsfunktion
- Sichtbarkeit der deutschen Klimaschutzpolitik
- Beispielhafter innovativer Finanzierungsmechanismus
- Kohärenz des Außenauftritts der Bundesregierung



Thematische Bereiche der Internationalen Klimaschutzinitiative

- **Nachhaltige Energieversorgung**

Schwerpunkte: Steigerung der Energieeffizienz

Ausbau der Erneuerbaren Energien

Emissionsminderung von hochpotenten Treibhausgasen

Ausbau des Kohlenstoffmarktes

- **Anpassung und Schutz klimarelevanter Biodiversität**

Schwerpunkte: Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Maßnahmen zum Schutz klimarelevanter Biodiversität

Minderung der Emissionen durch Entwaldung und

Walddegradierung



Kriterien für die Projektauswahl in der internationalen Klimaschutzinitiative

1) Klimaschutzwirkung

- THG-Minderung pro € Mitteleinsatz
- Gesamtes THG-Minderungspotenzial des Projektbereichs bzw. Sektors
- Treibhausgasbindung (Senken)

2) Innovationscharakter

- Technologische, soziale und/oder institutionelle Neuerung
- Anstoß für einen nachhaltigen Entwicklungspfad, insb. Energieversorgung



Kriterien für die Projektauswahl in der internationalen Klimaschutzinitiative

3) Multiplikatorwirkung

- Übertragbarkeit / Potenzial für Breitenanwendung
- eigener Finanzbeitrag bzw. Selbstverpflichtung der Akteure (Hebeleffekt der Mittel)
- Motivation zu eigenständigen Maßnahmen und Programmen
- regionale Ausstrahlung

4) Anpassung an den Klimawandel

- Vulnerabilitäts-Reduzierung (Wasser, Landwirtschaft, Gesundheit, Katastrophenschutz, etc.) betroffener Länder/Regionen
- Erhöhung der Anpassungskapazitäten
- „Zusätzlichkeit“ ggü. herkömmlicher EZ



Kriterien für die Projektauswahl in der internationalen Klimaschutzinitiative

5) Erhalt der biologischen Vielfalt mit klimaschutzpolitischer Relevanz

- Methodik und Monitoring
- Beitrag zu REDD
- Beitrag zur „Life-Web-Initiative“

6) Unterstützung / Eigenbeitrag des Partners

7) ODA-Anrechenbarkeit (Ausnahmen: Russland und Projekte für die Exportinitiative Energieeffizienz, nach Genehmigung durch den Haushaltsausschuss)

8) Entwicklungspolitische und außenpolitische Kohärenz



Regionale Schwerpunkte der Internationalen Klimaschutzinitiative

Zielländer der Internationalen Klimaschutzinitiative sind

- vorrangig: China, Indien, Südafrika, Brasilien, Russland
- weitere Länder z.B. Mexico, Türkei, Ukraine, Indonesien (projektabhängig) und Mittelmeerregion („plan solaire“)
- Biodiversitätsschutz mit Klimawirkung und REDD: Amazonasregion, Kongobecken, Südostasien
- Ausgewählte LDC bzw. Inselstaaten für Anpassungsprojekte
- Multilaterale Aktivitäten im Bereich Biodiversität / REDD und Anpassung: Einzahlung in Fonds



Projektdurchführung

- Im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative werden
 - konkrete Investitionsprojekte, Finanzierungsprojekte;
 - Beratung und Kapazitätsentwicklung einschl. F&E.
- Projektvorschläge können von Durchführungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit, Organisationen der Zivilgesellschaft (NGOs), Hochschulen und Forschungseinrichtungen, internationalen Organisationen als auch von Unternehmen eingebracht werden.
- Zur Unterstützung und Beratung des BMU bei der Durchführung der Klimaschutzinitiative wurde in Berlin ein Programmbüro eingerichtet (Leitung gtz, Beteiligung KfW); unabhängige Struktur, die durch eine „Firewall“ vom operativen Geschäft der gtz getrennt ist.

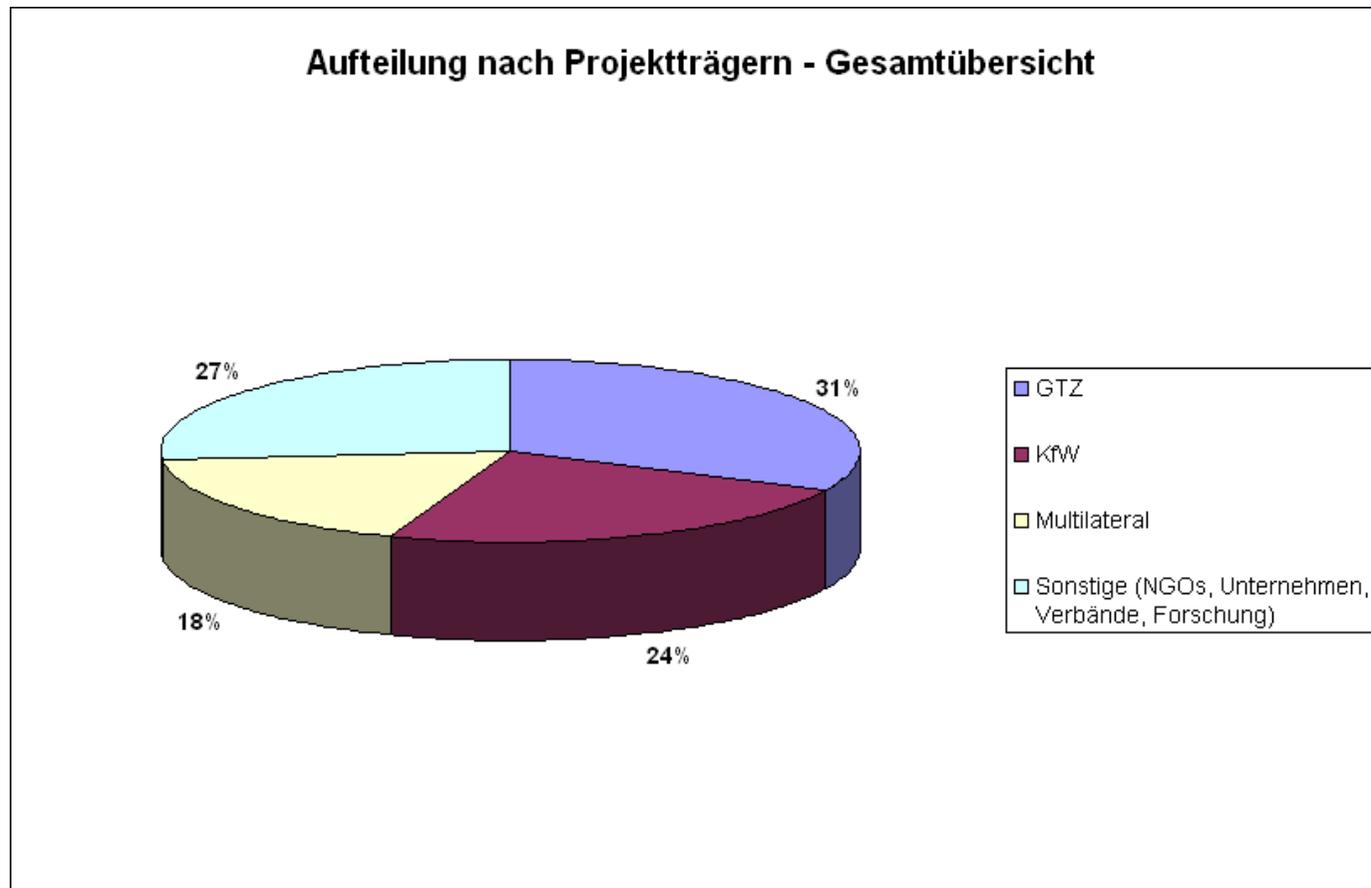


Projektauswahlverfahren 2008

- die Projektauswahl erfolgte 2008 in einem zweistufigen Verfahren
 - a) Vorauswahl auf Basis von Projektskizzen
 - b) Förderentscheidung auf Basis von Projektanträgen
- das BMU hat aus mehreren hundert Projektvorschlägen eine **Vorauswahl von 140 Projekten** getroffen.
- die Projektvorschläge wurden mit dem BMZ und ggf. dem Haushaltsausschuss abgestimmt.
- Projekte, die die Vorauswahl erfolgreich durchlaufen haben, wurden zur Antragsstellung aufgefordert.
- auf der Basis der Anträge erfolgt die Bewilligung.
- der verfügbare Finanzrahmen fast vollständig ausgeschöpft.

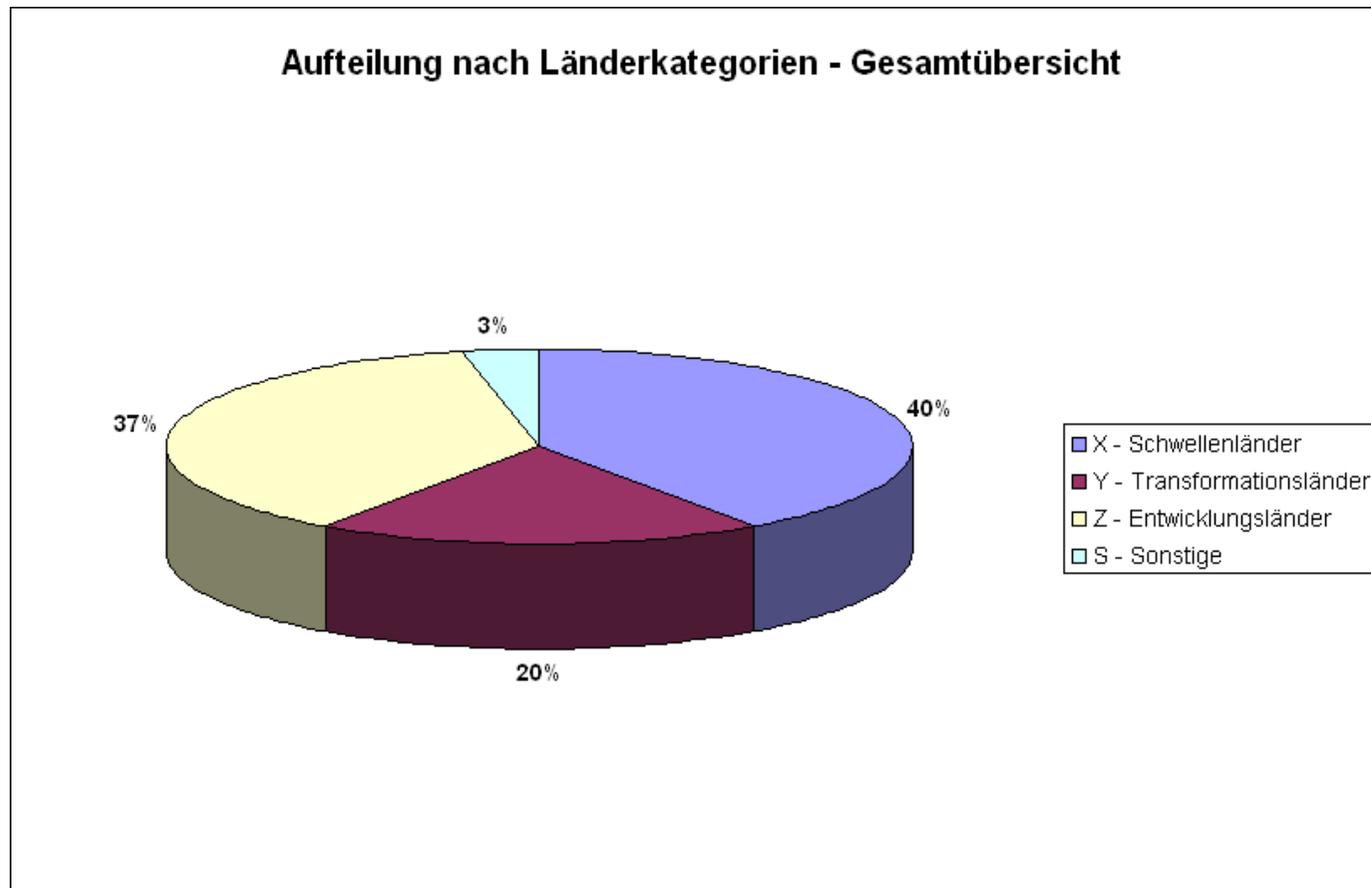


Verteilung der Projekte in 2008 nach Projektträgern



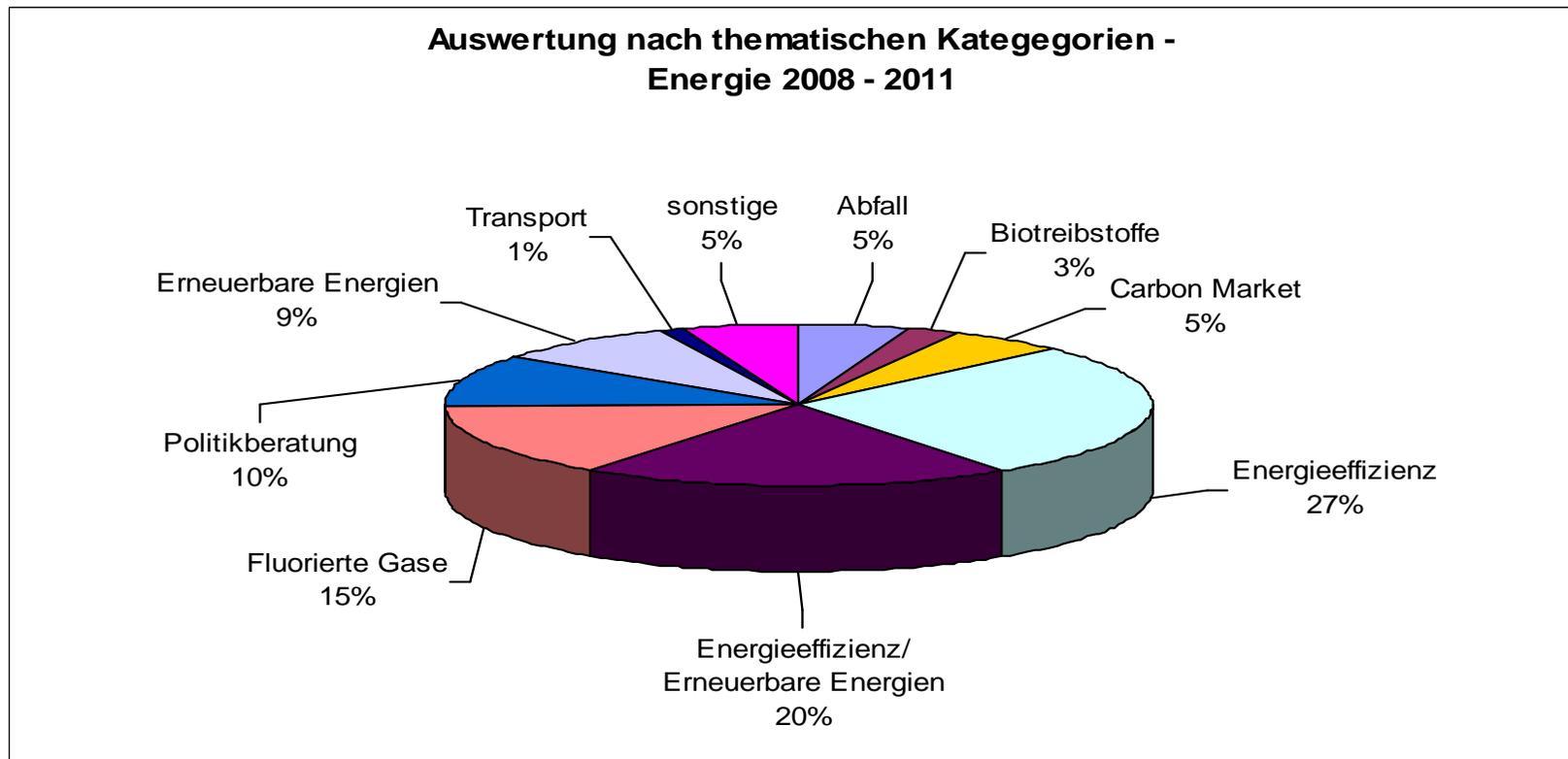


Verteilung der Projekte in 2008 nach Ländern



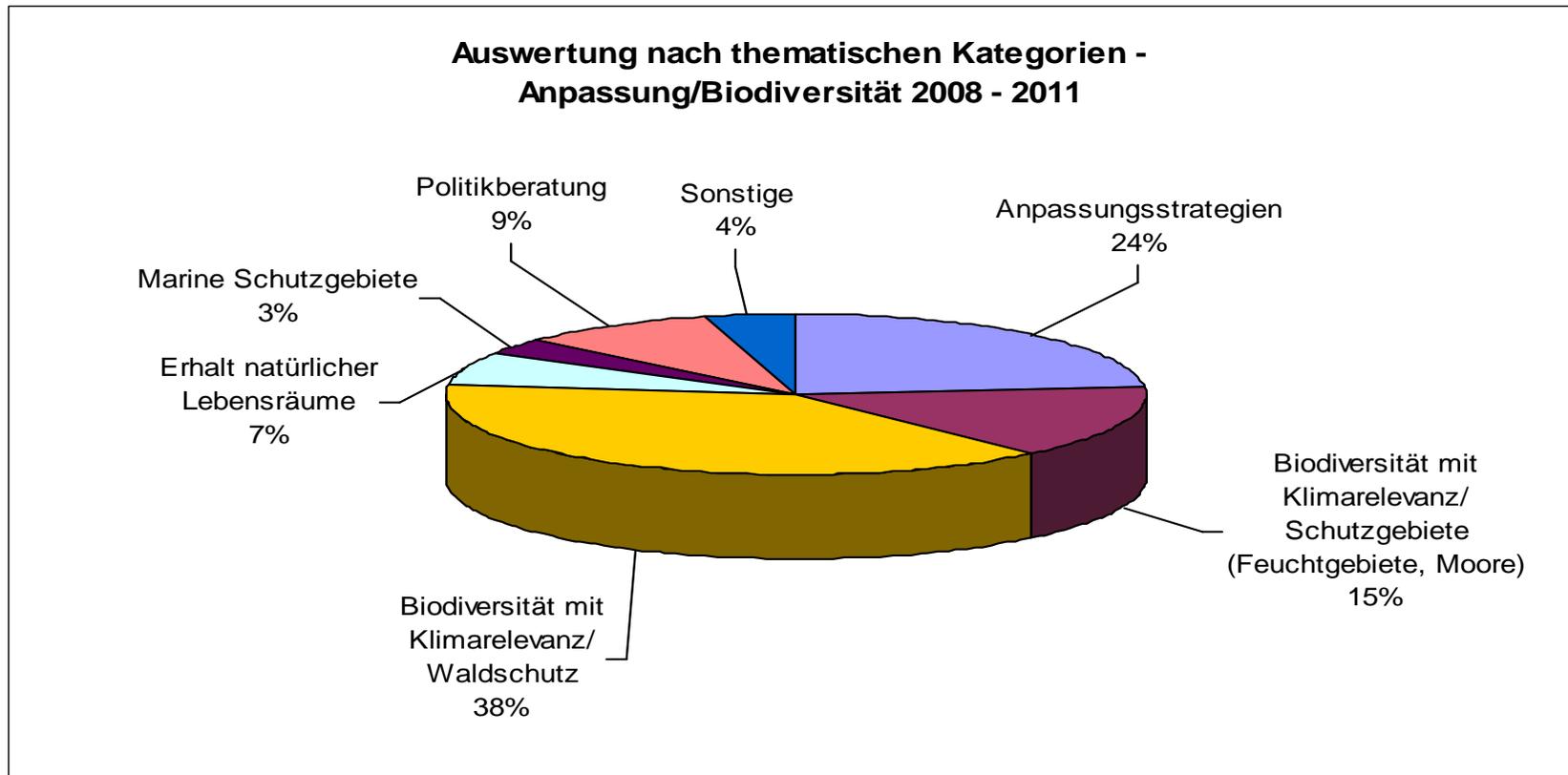


Projekte im Bereich nachhaltige Energieversorgung





Projekte im Bereich Anpassung und Biodiversität





Beispielprojekte I

- Optimierung des Energieverbrauchs von Wasserpumpen in **Jordanien**: 14% des (Elektro-) Energieverbrauchs durch Pumpen; Minderungspotential 25% - 50%
- Renewables-Akademie: Training und Kapazitätsentwicklung für Techniker und Ingenieure aus **verschiedenen Entwicklungs- und Schwellenländern**
- Wechsel des Kühlmittels (von FKW zu natürlichen) in Supermärkten in **Südafrika**
- Klimaschutzprogramm **Türkei**: Zinsverbilligungsprogramm für EE- und RE-Investitionen von Unternehmen



Beispielprojekte II

- Management von Waldschutzgebieten in **Peru**; Reduzierung der Entwaldungsrate um 50% in Gebiet mit 300.000 ha
- Aufbau der ersten globalen Rückversicherung für Klimaschutzversicherungssysteme in **verschiedenen EL** (zusammen mit Weltbank, NL und AfrDB)
- Anpassung und Katastrophenmanagement in entlegenen Dörfern des Himalaya in **Indien** (u.a. Warnsysteme vor Fluten, Dürren)
- Waldschutzgebiet (300.000 ha) in **Madagaskar**



Zukünftiges Verfahren

- im Dezember 2008 wird auf der Internetseite des BMU eine **Förderbekanntmachung** für Projekte im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative veröffentlicht
- auf der Basis, der dort festgelegten Ziele und Kriterien sowie Länderschwerpunkte, können Projektideen beim BMU eingereicht werden
- bereits jetzt liegen viele interessante Projektideen für die Folgejahre vor, die in 2008 nicht mehr berücksichtigt werden konnten



Zukünftiges Verfahren

- Projekte mit geringen finanziellen Volumen sollen ab 2009 in einem **Kleinprojektfonds** in einem schnelleren Verfahren abgewickelt werden
- spezielles Fenster für **NGO-Projekte** vorgesehen
- weiterhin wird ein **Internationaler Begleitkreis** eingerichtet
- systematisches **Monitoring und Evaluierung** mit externen Gutachtern



The Federal Ministry
for the Environment,
Nature Conservation
and Nuclear Safety

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen:

www.bmu.de/klimainitiative

norbert.gorissen@bmu.bund.de